

Fol. 47: Incipit c(ronicon) Isidori iunioris. Incipit prima etas seculi. Sex diebus etc., dem geht aber fol. 46' ohne Ueberschrift der Prologus: 'Seriem temporum . . . cognoscatur. Explicit prologus' voran. Fol 52: Incipit Gothorum ystoria a suprafato edita. Prologus. Gothorum antiquissimam etc. Zuletzt die Recapitulatio cuius supra de origine Gothorum. Fol. 56': Incipit Uuandalorum ystoria cuius supra. Mit Einleitungsbrief: Domino et filio karissimo, wie im Lucas Tudensis. Fol. 57': Explicit istoria Uuandalorum. Incipit Suevorum cuius supra. Era CCCCXLVI etc.

Fol. 58': Incipit epithuma id est abbreviatio imperatorum vel Arabum epheomeridis atque Ispanie cronografia sub uno volumine collectum. Nota libri, in quibus cotidiani actus scribi solebant. Dazu fügt eine andere Hand zu: Isidorus Pacensis episcopus. Die Chronik und die Historia Isidors sowie die Epitome des andern Isidor wurden collationiert.

Fol. 67': Isidors Buch de vita sanctorum, an das sich Gennadius und Ildefons anschliessen. Auf sie folgt fol. 89: Hieronymus de scriptoribus ecclesiasticis. Doleo fratres mihi karissimi doleo etc. bis fol. 102. Es bleiben einige Zeilen leer.

Folgt ohne Ueberschrift die Chronik Richards; beginnend mit dem Brief: Venerabili patri suo Petro Cluniacensi abbati frater Ricardus etc., über den eine moderne Hand schrieb: Hinc frater Ricardus ducit historiam ex variis auctoribus collectam. Es ist dies die dritte umfangreichste Redaction des noch immer nur bruchstückweise edierten Werkes; sie reicht bis 1174 und enthält u. a. am Schluss die Bemerkung über Island (vgl. Weiland, Archiv XII, 49). Unmittelbar an den Richard schliesst sich eine Fortsetzung, die bis 1244 reicht und die nach Waitz (Göttinger gelehrte Anzeigen 1879, S. 1416) einer Compilation von einem Mitgliede des Deutschordens (ediert MG. SS. XXIV, 151—154) entlehnt ist, doch so, dass aus andrer Quelle Erweiterungen eingeschoben wurden. Ich schrieb diese letzten Theile ab. Näheres darüber wird man seiner Zeit im XXVI. Bande der Monumente finden. Endlich folgen auf fol. 169' bis 176 bunt zusammengewürfelte historische Notizen, Auszüge aus Paulus diaconus etc., jüdische und römische Geschichte, Papstgeschichte, Bischofslisten etc.

In diesem Codex erkannte Herr Prof. Mommsen den bislang für verloren gehaltenen Alcobacensis wieder. Seine Ansicht wird durch das Vorhandensein des Chronicon Complutense aufs trefflichste unterstützt. Denn diese Chronik, die ihren Namen nur aus dem Grunde führt, weil sie unserm in Alcalá (Complutum) aufbewahrten Codex entnommen wurde, weist bestimmt nach Portugal (vgl. Monumenta Portugaliae I, 17) und ist um so entscheidender für diese Herkunft, als sie nicht der Vorlage entnommen, sondern als eigener Bestandtheil in